

4. Elternakzeptanz in der Entwicklung – zum Status quo der Ganztagschule aus Elternsicht

Das Gelingen einer Schulreform wie die Einführung der Ganztagschule hängt nicht unwesentlich auch davon ab, wie Eltern Veränderungen oder neue Angebote annehmen. Aus diesem Grund wird dem Stimmungsbild der Eltern stets besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der allgemeine Tenor im Hinblick auf Ganztagschulen lautet derzeit, dass die Akzeptanz von Eltern auf einem hohen Niveau liege und gleichzeitig das vorhandene Angebot den Bedarf von Eltern mindestens auf lange Sicht nicht decken kann. Hintergrund ist, dass der Wunsch nach Ganztagsplätzen deutlicher ausfällt als es die Schülerzahlen in Ganztagschulen widerspiegeln (vgl. Tillmann 2014; Klemm 2014).

Innerhalb der BiGa NRW wurde die Akzeptanz von Eltern zuletzt im Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2011 untersucht. Zu diesem Zeitpunkt war der Ganztagsbetrieb im Primarbereich nach einer langen Phase des vor allem quantitativen Ausbaus in einer Phase von Konsolidierung und Qualitätsentwicklung angelangt, während viele Ganztagschulen der Sekundarstufe I gerade mit den Herausforderungen des Ausbaus konfrontiert waren. Die erneute Beleuchtung der Elternakzeptanz soll eine Beschreibung des aktuellen Status quo in NRW erlauben. Als Indikatoren werden Teilnahme und Zugang zum Ganztagsbetrieb (vgl. Kap. 4.1) sowie die Zufriedenheit von Eltern (vgl. Kap. 4.2) herangezogen.³¹